

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wirtschaftsrevue. 1950-1951 1950

35 (30.8.1950)

... versorgt Berlin mit Strom

Neues E-Werk macht Westsektoren unabhängig

Die „Flinsternenzeiten“ Westberlins sind vorbei — die Westsektoren strahlen abends wieder im Glanz elektrischer Lichter. Den willkürlichen Stromabschaltungen, mit denen die Westberliner in den vergangenen Jahren schikaniert wurden, ist ein Ende gesetzt. Seit das Kraftwerk West — mit Marshallplangeldern wiederaufgebaut — auf vollen Touren arbeitet, für Berlin und sein Großkraftwerk, in dessen Geschick sich das Auf und Ab der Millionenstadt spiegelt, beginnt ein neues Kapitel.

Das Kraftwerk West, das im späteren Jahre ein internationales Sorgenkind werden sollte, war ursprünglich zwischen 1928 und 1931 mit einer installierten Leistung von 230 Millionen Watt (MW) für 61 Mill. Mark errichtet worden. Acht Turbinen-Größenklassen von je 2400 m² Heißeisfläche versorgten eine Turbinenanlage von 8 Hauptmaschinen. Das Werk arbeitete als „Tagenerzeugerwerk“, war aber auch in der Lage, über den Normalverbrauch hinaus den Spitzenbedarf für Industrie und Haushalte zu decken.

Im Frühjahr 1945 — man war gerade dabei, den zwei Jahre vorher begonnenen Leistungsanstieg auf 260 MW zu beenden — kam es zum ersten Zwischenfall. Drei neue Hochdruckkessel und einige Hilfseinrichtungen waren in der Montage, als die sowjetische Armee anlangte. Die Berliner Elektrizitätswerke zu demontieren. Die westlichen Alliierten zogen erst im Juli 1945 in Berlin ein und ehe die sowjetische Demontage eingestellt wurde, waren bereits 60 Prozent der Berliner Kraftanlagen abgebaut.

Das Kraftwerk West, das größte und modernste der Stadt, war am schwersten betroffen. Der Wert der von den Sowjets entnommenen Maschinen und Ausrüstungen belief sich auf 31,3 Millionen Mark. Was übrig blieb, konnte bis auf einige Behälter lediglich als Schrott verwertet werden. Betriebsgebäude, Maschinenfundamente, Kesselhauben und Teile der Hafenanlage waren noch benutzbar, aber wenig deutele darauf hin, daß das geplante Kraftwerk noch einmal eine wichtige Rolle spielen könnte.

Es war damals kaum vorzustellen, daß eine Teilung der Stadt drohe oder daß später einmal die von der West-BEWAQ abgespaltenen sowjetisch-kontrollierte Ost-BEWAQ die Möglichkeit suchen würde, ein Stromtempo zu errichten. Dagegen konnte man wohl mit einer langsamen Steigerung der Strombedarfe rechnen. Die BEWAQ suchte deshalb im Oktober 1946 bei der Alliierten Kommandantur Berlin um Genehmigung zum Wiederaufbau des Kraftwerks West mit einer Leistung von 184 MW an.

Als erste Stufe des Ausbaus — Eisen und Stahl waren damals noch knapp — wurde eine Werksleistung von 110 MW in Aussicht genommen. Die Verhandlungen über die Ausbaugeschwindigkeit wurden allerdings, sowie später wieder, durch die sowjetische Verweigerung und Obstruktionspolitik immer wieder hinausgeschoben. Schließlich entschlossen sich die Westalliierten, allein zu handeln; im April 1948 ordneten sie den sofortigen Wiederaufbau des Kraftwerks West an. Als Termin für die Fertigstellung der ersten Stufe wurde der 1. November 1949 festgesetzt. Die Arbeiten am Werk begannen tatsächlich schon am nächsten Tag. Um den Ausbaubeginn zu finanzieren, stellte das Berliner Stadtkontor einen Kredit von 30 Mill. DM zur Verfügung, weitere 30 Mill. DM wurden Betriebsmitteln der BEWAQ entnommen. Ehe aber Wege für eine langfristige Finanzierung gefunden waren, trat ein Ereignis ein, das alles andere in den Schatten stellte: Die Blockade.

Der neue Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen

Mit Beginn dieses Monats wurde die Serienfabrikation des Borgward-4-l-Diesel-Lastwagens begonnen, der an die Stelle des bisherigen bekannten und bewährten 3-l-Diesels tritt. Dieser Fahrzeug ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung und eines fortwährenden und sorgfältigen Entwicklungsarbeit, wobei insbesondere darauf Bedacht genommen wurde, einen für den Nah- und Fernverkehr bestens geeigneten mittelschweren Lastwagen zu schaffen. Beachtlich ist die große Nutzlast von 4000 kg gegenüber dem geringen Eigengewicht von 3225 kg. Durch Veränderung des Radstandes wurde die Prithie wesentlich zruider, die inneren Maße der Ladefläche betragen 4000 mal 2300 mal 400 mm. Gleichseitig damit liegen die Fahrgestellmaße so günstig, daß ohne weiteres jeder Spezialanbau vorgenommen werden kann.

Als erste Stufe des Ausbaus — Eisen und Stahl waren damals noch knapp — wurde eine Werksleistung von 110 MW in Aussicht genommen. Die Verhandlungen über die Ausbaugeschwindigkeit wurden allerdings, sowie später wieder, durch die sowjetische Verweigerung und Obstruktionspolitik immer wieder hinausgeschoben. Schließlich entschlossen sich die Westalliierten, allein zu handeln; im April 1948 ordneten sie den sofortigen Wiederaufbau des Kraftwerks West an. Als Termin für die Fertigstellung der ersten Stufe wurde der 1. November 1949 festgesetzt.

Die Arbeiten am Werk begannen tatsächlich schon am nächsten Tag. Um den Ausbaubeginn zu finanzieren, stellte das Berliner Stadtkontor einen Kredit von 30 Mill. DM zur Verfügung, weitere 30 Mill. DM wurden Betriebsmitteln der BEWAQ entnommen. Ehe aber Wege für eine langfristige Finanzierung gefunden waren, trat ein Ereignis ein, das alles andere in den Schatten stellte: Die Blockade.

Die Haltung der Westberliner war in der letzten Zeit sehr ruhig. Die Besetzung der Reichweite ist durch den Bau der West-BEWAQ im Juli dieses Jahres als Gegenwert der BEWAQ bewilligt. Damit war der gesamte Aufbau des Kraftwerks West aus EHP-Mitteln finanziert.

Die Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen sind ein Ergebnis langjähriger Erfahrung und eines fortwährenden und sorgfältigen Entwicklungsarbeit, wobei insbesondere darauf Bedacht genommen wurde, einen für den Nah- und Fernverkehr bestens geeigneten mittelschweren Lastwagen zu schaffen.

Die Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen sind ein Ergebnis langjähriger Erfahrung und eines fortwährenden und sorgfältigen Entwicklungsarbeit, wobei insbesondere darauf Bedacht genommen wurde, einen für den Nah- und Fernverkehr bestens geeigneten mittelschweren Lastwagen zu schaffen.

Die Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen sind ein Ergebnis langjähriger Erfahrung und eines fortwährenden und sorgfältigen Entwicklungsarbeit, wobei insbesondere darauf Bedacht genommen wurde, einen für den Nah- und Fernverkehr bestens geeigneten mittelschweren Lastwagen zu schaffen.

Die Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen sind ein Ergebnis langjähriger Erfahrung und eines fortwährenden und sorgfältigen Entwicklungsarbeit, wobei insbesondere darauf Bedacht genommen wurde, einen für den Nah- und Fernverkehr bestens geeigneten mittelschweren Lastwagen zu schaffen.



Der neue Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen. Die Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen sind ein Ergebnis langjähriger Erfahrung und eines fortwährenden und sorgfältigen Entwicklungsarbeit, wobei insbesondere darauf Bedacht genommen wurde, einen für den Nah- und Fernverkehr bestens geeigneten mittelschweren Lastwagen zu schaffen.

PARIS: freundlich

Bei zumal nur geringer Geschäftstätigkeit herrscht in der Pariser Effektenbörse in der letzten Berichtwoche überwiegend ein freundlicher Grundton vor. Abgesehen von den Meldungen aus der heimischen Wirtschaft wurde die Haltung wesentlich von den Nachrichten vom Kriegsschauplatz Korea bestimmt.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.



Im neu aufgebauten Kraftwerk West. Eine der beiden neuen 3400-kW-Turbo-Generatoren.

Die Borgward-4-l-Diesel-Lastwagen sind ein Ergebnis langjähriger Erfahrung und eines fortwährenden und sorgfältigen Entwicklungsarbeit, wobei insbesondere darauf Bedacht genommen wurde, einen für den Nah- und Fernverkehr bestens geeigneten mittelschweren Lastwagen zu schaffen.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Heilmittel-Ausstellung - Therapie-Woche

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Am Samstag, den 2. September, wird in der badischen Hauptstadt die diesjährige Deutsche Heilmittel-Ausstellung eröffnet, eine der bedeutendsten Fachmessen Deutschlands, die ein glücklicher Gedanke, als Ergänzung der zu gleicher Zeit folgenden Deutschen Therapie-Woche den Teilnehmern und Besuchern Gelegenheit gibt, die bedeutendsten Fortschritte der Heilmittelindustrie und der ihr verwandten Gebiete kennenzulernen.

Die Heilmittel-Ausstellung wird von rund 300 Firmen besucht, darunter den Spitzenfirmen der deutschen pharmazeutischen Industrie, der elektrotherapeutischen Industrie, Werke des Apparate- und Gerätebaus usw. In der Stadthalle werden etwa 70 bedeutende Firmen, vor allem der pharmazeutischen Industrie, untergebracht sein. In der neuerrichteten Messehalle am Ausstellungsplatz etwa 130 Firmen, die im wesentlichen Instrumente, Geräte, Apparate für die ärztliche Praxis zeigen; dabei wird sich auch die elektromedizinische Industrie einfinden.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Zweihundert Firmen stellen aus. Die Heilmittel-Ausstellung wird von rund 300 Firmen besucht, darunter den Spitzenfirmen der deutschen pharmazeutischen Industrie, der elektrotherapeutischen Industrie, Werke des Apparate- und Gerätebaus usw.

Die Heilmittel-Ausstellung wird von rund 300 Firmen besucht, darunter den Spitzenfirmen der deutschen pharmazeutischen Industrie, der elektrotherapeutischen Industrie, Werke des Apparate- und Gerätebaus usw.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.

Haltung bei kleinen Umsätzen behauptet. Ausländische Anleihen weisen eine unsichere Kursentwicklung auf. Deutsche Werte wurden allgemein stärker gefragt, unterlagen gegen Wochenschluss jedoch stärkerem Angebot.